

IV.

**Weitere bryologische Beobachtungen aus  
Neuvorpommern.**

Von Prof. D. Bürgerer, Stralsund.

In den folgenden Zeilen soll über eine Reihe von Moosarten berichtet werden, die ich in Neuvorpommern beobachtet habe. Dadurch werden meine Berichte über Laubmoose, die ich in früheren Jahrgängen dieses Jahrbuches veröffentlicht habe, ergänzt.

*Andreaea Rothii* W. u. M. In den Waldungen am Recknitztal an einem Findling in kleinen schwärzlichen Räschen, steril.

*Cynodontium torquescens* Limpr. Auf einem Findling an den Dollahner Höhen (Rügen) mit Früchten (Juli 1926). Dieses Moos ist meines Wissens in Pommern noch nicht beobachtet. Es wuchs in Mischrasen mit *Racomitrium heterostichum*.

*Didymodon rigidulus* Hedw. Bei Neuendorf auf der Insel Hiddensee in den Rissen einer Steinmauer in der Form f. *propagulifera* Milde, mit Früchten.

*Barbula sinuosa* Braithw. Auf einem feuchten Steinblock in der Uferschlucht bei Stubbenkammer, steril (September 1926). Dieses Moos ist für Pommern neu.

*Zygodon viridissimus* Brown. Auf einem Apfelbaum bei Sellin auf Rügen, steril. Dieses zweihäufige Moos trug reichlich Brutkörper, deren Gestalt und Größe erkennen lassen, daß hier die Form f. *borealis* Correns vorliegt.

*Ulota Bruchii* Hornsch. In Wäldern an Baumstämmen, fast immer mit Sporen. Auf Steinen kommt das Moos selten vor, ich beobachtete es auf 2 Findlingen am Strande unweit Vinz, auch mit Früchten.

*U. crispa* Brid. An einem Buchenstamm in der Granitz auf Rügen, mit Früchten.

*Orthotrichum anomalum* Hedw. Allgemein verbreitet an Findlingen, Steinmauern und alten Grabkreuzen, mit Früchten.

*O. diaphanum* Schrad. Gemein an Buchenstämmen und Steinen, stets mit Früchten.

*O. pallens* Bruch. Bei Stralsund an einem Pappelfstamm, mit Früchten.

*O. pumilum* Swartz. Bei Stralsund an Pappeln häufig, mit Früchten.

*O. fastigiatum* Bruch. Sehr häufig an Baumstämmen, vielfach in Massenvegetation, meist mit Früchten. Mehrfach konnte ich diese Art auch an Steinen beobachten. Die Varietät *var. appen-*

*diculatum* Limpr. fand ich bei Philippsenhagen auf Rügen und im Bussiner Holz (Kr. Franzburg).

*O. leiocarpum* Br. eur. Im Gebiete an Baumstämmen nicht selten, mit Früchten. An Steinen fand ich diese Art auf Rügen bei Binz und in der Stubnitz.

*O. Lyellii* Hook. u. Tayl. Häufig an Baumstämmen, stets steril. Bei Binz wuchs diese Art auch an einem Findling.

*O. obtusifolium* Schrad. An Pappelstämmen bei Carnin (Kr. Franzburg) und Stralsund, steril.

Mit diesen 8 Arten ist natürlich die Gattung bei weitem nicht erschöpft. Ein Spezialist würde sicherlich eine wesentlich größere Anzahl von Arten für Neuvorpommern nachweisen können.

*Physcomitrium pyriforme* Brid. Allgemein verbreitet und herdenweise auftretend auf feuchten Aekern, an Grabenwänden und in Wäldern, reichlich fruchtend.

*Funaria hygrometrica* L. Gemein auf dem Erdboden in Gärten, Feldern und Wäldern, gern auf Schuttplätzen, reichlich fruchtend.

*Leptobryum pyriforme* Schimp. Bei Stralsund an einem Wassergraben, steril.

*Webera nutans* Hedw. Durch Neuvorpommerns Wälder auf dem Erdboden und an modernden Baumstämmen allgemein verbreitet, reichlich mit Früchten.

*Mnium stellare* Reich. In einem Hohlweg in den „Truper Tannen“ bei Siekow auf Rügen, mit Früchten.

*Thuidium tamariscinum* Br. eur. In feuchten schattigen Wäldern auf dem Erdboden und am Grunde der Stämme durch das Gebiet verbreitet. Früchte fand ich noch nicht.

*Th. delicatulum* Mitten. An mehr trockenen Stellen im Walde bei Seemühl (Kr. Franzburg), auf Hiddensee und am Hohen Ufer bei Arkona auf Rügen, steril.

*Th. Philiberti* Limpr. Auf dem Erdboden am Dornbusch auf Hiddensee, im Buchenwalde bei Lohme auf Rügen, am sumpfigen Ufer des Borgwallsees und an einem grasigen Abhang bei Devin (Kr. Franzburg), steril.

*Th. recognitum* Lindb. Auf Rügen in einem Torfmoor am Schmachter See, steril.

*Th. abietinum* Br. eur. Wenn Limpricht diese Art in seiner Laubmoosflora für sehr gemein erklärt, so trifft das für Neuvorpommern wohl nicht zu. Häufiger ist sie im Dünen Gelände an den Küsten Rügens anzutreffen, sonst aber nur gelegentlich, und zwar auf sandigem Boden, ohne Früchte zu tragen.

*Th. Blandowii* Br. eur. Sterile Rasen fand ich in einem Torfmoor bei Jarrendorf (Kr. Grimmen), fruchtende Pflanzen im



Torfmoor am Moorteich bei Stralsund und auf einer sumpfigen Wiese am Neumühler Teich bei Franzburg.

*Brachythecium salebrosum* Br. eur. Nicht selten auf Erde und faulenden Baumstümpfen, mit Früchten. Die Varietät *var. densum* Br. eur. wuchs fruchtend an einem Baumstumpf im Walde bei Regast (Kr. Franzburg).

*Br. plumosum* Br. eur. Im Revier Berthke (Kr. Franzburg) an einem feuchten Stein, mit Früchten.

*Br. rutabulum* Br. eur. *var. paludosum* Wtf. Sumpfiges Ufer eines Waldtümpels in der Stubnitz auf Rügen, mit Früchten.

*Eurhynchium piliferum* Br. eur. Am Hohen Ufer zwischen Stralsund und Devin im Gebüsch auf dem Erdboden, steril.

*Rhynchostegium megapolitanum* Br. eur. Im Stralsunder Stadtwalde auf dem Erdboden unter Gebüsch, mit Früchten.

*Hypnum* (*Cratoneuron*) *filicinum* L. *var. papillosum* Dietzow. An einem freidigen, feuchten Abhang bei Saffitz, steril.

*H. chrysophyllum* Brid. Auf Rügen am Hohen Ufer bei Arkona, steril.

*H. pseudofluitans* Klinggr. Im Kreise Franzburg untergetaucht in Tümpeln unweit Steinhagen und in Walde bei Berthke, steril.

*H. polycarpon* Bland. Im Torfmoor bei Pütte (Kr. Franzburg) und auf einer sumpfigen Wiese bei Middelshagen auf Rügen, steril. Fruchtend fand ich das Moos in einem alten Torfstich unweit Sellin auf Rügen.

*H. exannulatum* Br. eur. Auf sumpfigen Wiesen und feuchtem Heideboden durch unsern Bezirk verbreitet, meist steril. Fruchtende Pflanzen fand ich in einem Sumpf in der Stubnitz.

*Hylocomium splendens* Br. eur. In Wäldern sehr häufig und Massenvegetation bildend, meist steril. Bei Jeeser (Kr. Grimmen) konnte ich fruchtende Pflanzen sammeln.

*H. Schreberi* de Not. In Massenvegetation den Erdboden der Wälder, besonders der Kiefernwälder, bedeckend und immer steril.

*H. loreum* Br. eur. Auf Waldboden in der Stubnitz und im Kreise Franzburg bei Seemühl und Abtshagen, steril.

*H. triquetrum* Br. eur. In Massenvegetation auf dem Erdboden der Wälder und an Waldrändern, steril.

*H. squarrosum* Br. eur. An nassen und trockenen Standorten auf Waldboden, Wiesen und Grasplätzen gemein und oft in Massenvegetation, fast immer steril. Fruchtende Pflanzen wurden im Regaster Walde (Kr. Franzburg) und auf Rügen im Walde bei Teschenhagen gesammelt.

Ich möchte diesen Bericht nicht abschließen, ohne auch an dieser Stelle Herrn L. D o e s s e = Berlin dafür zu danken, daß er mich stets bei der Bestimmung der schwierigeren Arten bereitwilligst unterstützte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Bürgener Oscar

Artikel/Article: [Weitere bryologische Beobachtungen aus Neuvorpommern 61-63](#)